

Anzeigen / Veranstaltungen

Dienstag	01.12	09.00	Frauen-Treff
Donnerstag	03.12	05.45	Männer Gebet
		11.30	Mittagstisch
		19.30	Gemeinde - Gebetstreff
Freitag	04.12	18.00	LSL - Abschlussabend
		19.30	Finanz-Kleingruppen-Seminar
Samstag	05.12	14.00	Jungschi
		18.00	Radix Event
		18.00	teens!aktiv
Sonntag	06.12	09.00	Gebetstreffen
		09.30	Gottesdienst mit Abendmahl zu Phil 3.1-16
Voranzeigen:			
Donnerstag	24. Dez.	18.00	Weihnachtsfeier in der Gemeinde - Anmeldung bei D&S Sönnichsen und W&B Schmid



**Gemeinde-Gebetstreff am
03. Dezember 2015.**

Herzlich willkommen

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch oder Gebet?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der Ihnen zuhört, Ihnen in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht oder für sie betet.

Nach dem Gottesdienst ist das Team „Gebet & Segen“ bei der Bühne für Sie bereit, um mit Ihnen zu reden und zu beten.



Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen auch der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhofer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhofer@sunrise.ch

**Herzlich
willkommen!**



**Gottesdienstflyer vom
15. November 2015**

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigtnotizen

Teil 7: "Warum die Gnade derart wichtig ist" (Phil 3.1-16)

I. Worauf ruht unsere Gerechtigkeit (V1-9) - Identität

Im Predigt-Text, den wir heute betrachten, wird Paulus sehr persönlich und lässt die Empfänger des Briefes stark in sein eigenes Herz hineinschauen. Vergessen wir nicht, wer es ist, der diesen Text geschrieben hat: Paulus - ein vormals gesetzestreuer Pharisäer, dem die eigene Gerechtigkeit vor Gott das allerwichtigste ist...

In den ersten 9 Versen des Abschnitts wendet sich nun Paulus stark gegen eine religiöse Prägung, die die Gemeinde in Philippi bedroht hat, den sogenannten "Judaismus" - eine gesetzliche Lehre, bei der von den Christen verlangt wurde, dass sie sich hätten beschneiden und sich an die Gesetze des Alten Testaments halten sollen. Es war ein Evangelium, das besagte: "Jesus ist schon o.k., aber Du brauchst noch etwas ZUSÄTZLICHES!"

Wo immer "Jesus PLUS" gepredigt wird, handelt es sich um eine Irrlehre. Das, was als "PLUS" gepredigt wird, muss nicht in sich schlecht sein (zB. "plus BIBEL-LESEN" oder "plus IN DIE KIRCHE GEHEN" oder "plus GUTES TUN" etc.). Das sind durchaus gute Dinge. Aber wo sie zu Verdiensten werden, die uns den Himmel ermöglichen, führen sie dazu, dass wir unsere Gerechtigkeit nicht mehr von dem abhängig machen, was Jesus für uns am Kreuz getan hat. Sondern von dem, was WIR tun. Und das löst Stress aus, Unsicherheit, Gesetzlichkeit und Stolz.

Wenn es jemanden gegeben hat, der auf seine eigenen Verdienste hätte stolz sein können, dann war es Paulus. Er kann sogar mit Fug und Recht sagen, dass er **"nach der Gerechtigkeit, die im Gesetz ist, untadelig"** (V6) war. Aber dann sagt er: **"All diese Dinge habe ich für Verlust geachtet um der unübertrefflichen Grösse der Erkenntnis Jesu Christi, meines Herrn, willen!"** Und er sagt: **"Ich will nicht meine eigene Gerechtigkeit haben, sondern die durch den Glauben an Christus!"**

Auch wir stehen immer wieder in der Gefahr, unsere Gerechtigkeit anderswo als vom Kreuz her zu definieren (zB. auf unserer Rechtschaffenheit / unserer Frömmigkeit / unserer kirchliche Zugehörigkeit etc. - oder anders ausgedrückt: "Jesus PLUS...")

II. Wonach streben wir (V10-12a) - Ziel

Paulus Ziel war es, Jesus noch besser kennenzulernen und in den Leiden, die er schon in Phil 1 als Teil seines Dienstes beschrieben hat, noch stärker die Gemeinschaft mit Jesus zu erleben. Das ist der Unterschied zwischen "Gesetzlichkeit" und "Jesus". Gesetzlichkeit gibt mir eine Liste von Verhaltensregeln - aber mit Jesus bekomme ich einen Freund, der mit mir unterwegs ist!

Aber Paulus wollte nicht nur im Hier und Jetzt Jesus noch besser kennenlernen, sondern er sah einen Siegespreis vor sich - die Belohnung, die im Himmel auf uns wartet, wenn wir treu das Rennen laufen, das Gott individuell für jeden von uns geplant hat (vgl. dazu **1Kor 3.11-15**). Deshalb braucht Paulus in **Phil 3.11** ein spezielles Wort für die **"Auferstehung aus den Toten"**. Wörtlich müsste man hier übersetzen "Heraus-Auferstehung" - wie manche Bibeln das in den Fussnoten angeben. Paulus will nicht einfach eines Tages auferstehen und "nur" im Himmel ankommen. Sondern was er will, das ist "siegreich ankommen". Als einer, der sein Rennen treu und mit Ausdauer gelaufen ist. Als einer, der drangeblieben ist. Als einer, der Gott in die Augen schauen kann, und zu dem sein Herr sagen wird: "Recht so, Du guter und treuer Knecht!" Nicht einfach nur ankommen, sondern SIEGREICH ankommen.

Wonach strebst Du? Was ist Dein Ziel?

III. Wovon sind wir ergriffen (V12b-16) - Inhalt

Paulus sagt im Text: **"Ich jage diesem Ziel nach, weil ich von Christus ergriffen bin!"** Wir dürfen nie, niemals vergessen, wer wir ohne Christus waren: Nämlich hoffnungslos verloren, Sünder, für immer von Gott getrennt.

Aber dann kam dieser Moment, wo Jesus in unser Leben hinein getreten ist. Einfach so – unverdient, ungesucht – und ER hat unsere Leben auf ein neues Fundament gestellt. Diesen Moment, wo die Gnade unser Leben verändert hat, dürfen wir niemals vergessen. Das soll uns immer wieder neu packen: Dass wir erlöst sein dürfen / Gottes geliebte Kinder, für die ER sich entschieden hat.

Manchmal nehmen wir das als viel zu selbstverständlich hin. Ähnlich, wie man sich vielleicht plötzlich daran gewöhnt hat, verheiratet zu sein. Aber genauso, wie ich auch nach 25 Ehejahren immer wieder neu darüber staunen will, dass meine Frau sich für mich entschieden hat, möchte ich auch nach 27 Jahren Christsein darüber staunen, dass Jesus sich für mich entschieden hat! Denn wer das Staunen über der eigenen Erlösung verlernt, der verliert seine Ergriffenheit.

Hier schliesst sich auch der Kreis zum ersten Punkt der Predigt. Wer sich von der Gnade her definiert, der ist zwangsläufig von Christus ergriffen. Wer sich aber von seiner eigenen Leistung her definiert, der ist letztlich von sich selber ergriffen und wird das Staunen über Golgatha verlernen.

Wovon bist Du "ergriffen"?

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die Predigt finden Sie zum Nachhören unter www.feggwatt.ch. Die Predigt zum Nachlesen erhalten Sie bei unsern Pastoren per Mail.